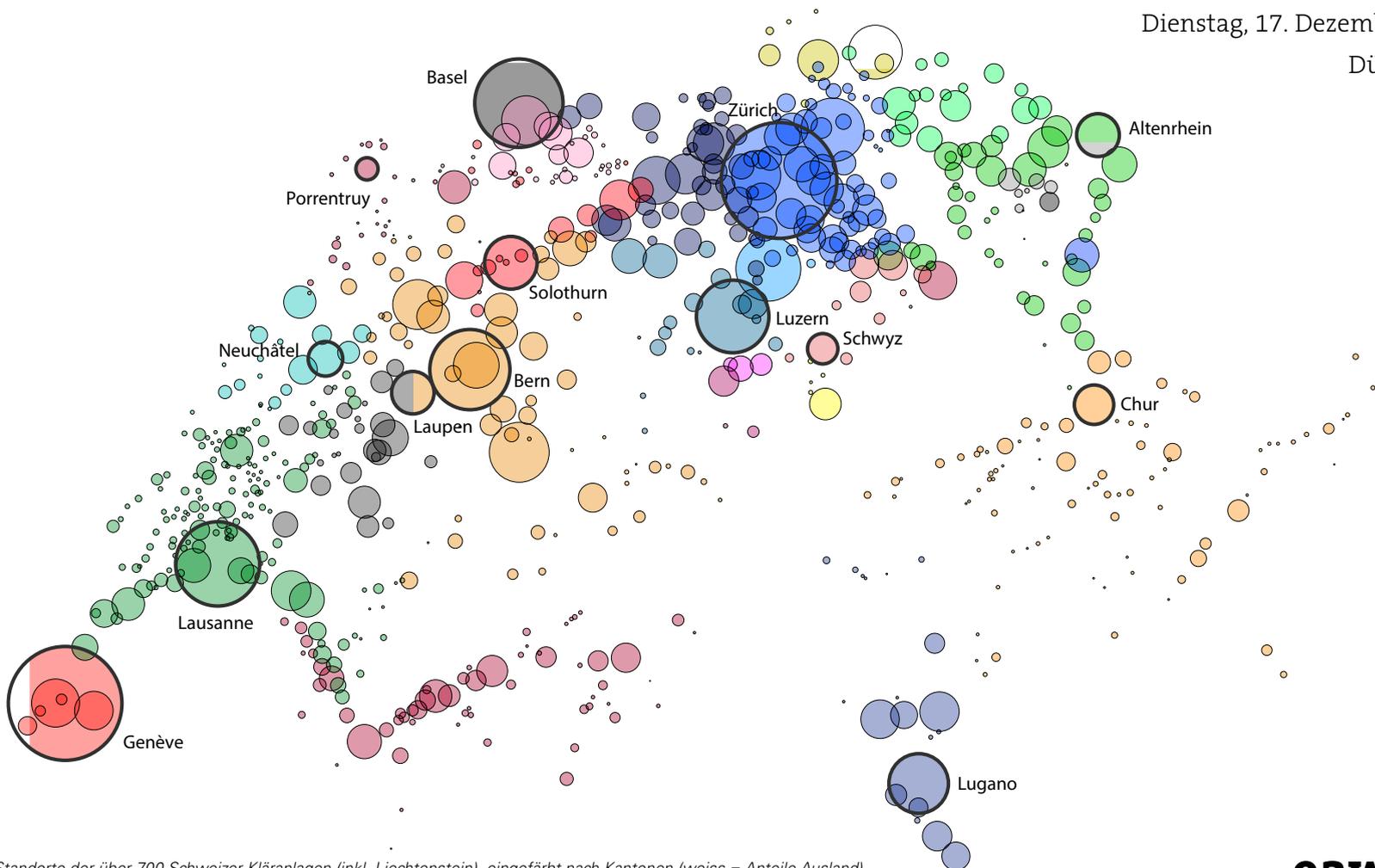


Zukunft Abwassermonitoring Schweiz

Symposium zu Nutzen, Bedürfnissen,
Ausgestaltung und Finanzierungsmöglichkeiten

Dienstag, 17. Dezember 2024

Dübendorf



Standorte der über 700 Schweizer Kläranlagen (inkl. Liechtenstein), eingefärbt nach Kantonen (weiss = Anteile Ausland). Die Grösse der Kreise ist proportional zur angeschlossenen Anzahl Einwohner. Hervorgehoben sind die 14 Kläranlagen des momentan aktiven Monitorings, die ca. 27% der Schweizer Bevölkerung abdecken. (Grafik: Christoph Ort, Eawag)

Zukunft Abwassermonitoring Schweiz

Symposium zu Nutzen, Bedürfnissen, Ausgestaltung und Finanzierungsmöglichkeiten

Dienstag, 17. Dezember 2024

Dübendorf

Zielpublikum

Fachleute und Interessierte aus den Bereichen Gesundheit, Polizei und Justiz, Politik, Forschung und Industrie (alphabetisch, nicht abschliessend): BAG, Eawag, EPFL, ETHZ, Fedpol, GDK, IVI, Kantone, kantonale Labore, Kantonsärzte und Kantonsärztinnen, KKJPD, Polizei, Privatlabore, Spitäler, Sucht- und Prävention.

Hintergrund

Seit gut vier Jahren betreibt die Schweiz ein systematisches Abwassermonitoring für Krankheitserreger, Drogen und Medikamente. Ziel ist, unabhängig von Fallzahlen respektive (fehlenden) Verkaufszahlen, geografische Unterschiede zu erkennen und zeitliche Trends zu verfolgen. Mit dem [Postulat zur Institutionalisierung des Abwassermonitorings](#) soll nun nach der ausserordentlichen Lage (Covid-19) und mit der Erfahrung aus Pilotprojekten (Substanzen und Antibiotikaresistenz) erörtert werden, wie es mit dem Abwassermonitoring weitergeht.

Format

Kurze Inputreferate von verschiedenen Stakeholdern zu unterschiedlichsten Aspekten des Abwassermonitorings. Paneldiskussion und Round Table, allenfalls auch themenspezifische Breakout-Groups zu den Fragen:

- Welchen Zusatznutzen bringt das Abwassermonitoring den verschiedenen Stakeholdern (für Krankheitserreger, für Drogen und Medikamente, für Antibiotikaresistenzen, für weitere Aspekte)?
- Was bedeuten die aktuellen und geplanten Aktivitäten für das [Postulat zur Institutionalisierung des Abwassermonitorings](#)?
- Wie ist die Einbettung in den OneHealth-Ansatz (siehe z.B. [Veranstaltung vom 5. November 2024](#))?
- Wie viele Kläranlagen sollen beprobt werden, wie häufig und wie zeitnah?
- Welches sind die Krankheitserreger¹ und Substanzen², die weiter oder zusätzlich untersucht werden sollen?
- Wie sehen Finanzierungsmodelle aus, insbesondere auch Kapazität und Auswahl von Projekten und Standorten ausserhalb eines nationalen Routinemonitorings?

¹ **Respiratorische Viren:** SARS-CoV-2 (N1 und N2), Influnza A und B, RSV

² **Drogen:** Amphetamin, Benzoyllecgonin (Kokainmetabolit), MDMA (Extasy), Methamphetamin und THC-COOH (Cannabismetabolit)

Opioid: Codeine, Dextromethorphan, Morphin (auch Metabolit von Heroin), Methadone, Oxycodone und Tramadol

Weitere Medikamente: Citalopram, Trazodon und Venlafaxin (Antidepressiva), Methylphenidat (Ritalin), Oxazepam (Beruhigungsmittel), Ketamine (Anästhetikum), Sulfamethoxazol und Trimethoprim (Antibiotika), Carbamazepine (An epileptikum).

Dashboards

- [Krankheitserreger und Schätzung der Reproduktionszahlen \(SNF Projekt WISE\)](#)
- [SARS-CoV-2 Varianten \(Projekt Sequenzierung\)](#)
- [Infectious Disease Dashboard \(IDD, BAG\)](#)
- [Dashboard Substanzen \(BAG Projekt DroMedArio\)](#)

Anmeldung

- [Online Formular](#)

Anmeldeschluss: 11. November 2024

Datum, Zeit, Ort

Dienstag, 17. Dezember 2024, von 9.00 – 12.00 Uhr

Anschliessend Möglichkeit für Lunch

Eawag, Überlandstrasse 133, 8600 Dübendorf

Raum: FC C20

Anreise

- [Plan Dübendorf – Eawag](#)

Das Abwassermonitoring ist eine Zusammenarbeit von Eawag, EPFL, ETHZ, UNIL sowie BAG, Kantonen und Kläranlagen. Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme und Ihr Mitwirken.

Martin Ackermann, Tanja Stadler und Christoph Ort



Foto: Peter Valotti, ARA Weidhölzli